

Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat IV
Postfach, D-79095 Freiburg

- per E-Mail als PDF-Datei -

- a) Bündnis 90 / Die Grünen
- b) Eine Stadt für Alle
- c) SPD/Kulturliste
- d) CDU-Fraktion
- e) JUPI-Fraktion
- f) FDP/BfF-Fraktion

Bürgermeisteramt

Dezernat IV

Adresse: Fahnenbergplatz 4
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: +49 761 201-5012

Internet: www.freiburg.de
E-Mail*: dez-IV@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom Unser Aktenzeichen Ihnen schreibt Freiburg, den
Frau Ruf 21.06.2023

Einzelanfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen - Öffentlicher Raum

Sehr geehrte Frau Stadträtin,
sehr geehrter Herr Stadtrat,

Ihre Anfrage vom 25.04.2023 an Herrn Oberbürgermeister Horn zum Umsetzungsstand des Konzepts „Öffentlicher Raum – Platzmanagement und Konfliktprävention“ habe ich zur zuständigen Prüfung und Beantwortung erhalten.

Das zuständige Amt für öffentliche Ordnung hat den Sachverhalt mit den tangierten Fachdienststellen geprüft, so dass ich anhand der mir vorliegenden Informationen Ihre konkreten Fragen wie folgt beantworten kann:

1) *Wie weit ist die Umsetzung des beschlossenen Konzeptes? Insbesondere: wie sieht das konkrete Konzept für die Arbeit der einzustellenden „Nachtmediator_innen“ aus und konnten die Stellen bereits besetzt werden?*

Seit dem 01.01.2023 befindet sich das Amt für öffentliche Ordnung in der konkreten Umsetzung und Ausgestaltung des Konzeptes „Öffentlicher Raum – Platzmanagement & Konfliktprävention“. Hierbei handelt es sich um ein Rahmenkonzept zum präventiven Umgang mit Nutzungskonflikten, insbesondere bzgl. der Lärmproblematik, der Vermüllung und des Wildurinierens, auf öffentlichen Plätzen („Hotspots“).

Für das Jahr 2023 werden hieraus zunächst drei Bausteine (Sensibilisierung der Bürger_innen durch eine Plakatkampagne, Initiierung von Präventionsgruppen vor Ort sowie der Einsatz von Nachtmediator_innen auf öffentlichen Plätzen) umgesetzt, um künftig Nutzungskonflikten auf den definierten „Hotspots“ durch Prävention und Kommunikation vorzubeugen bzw. diese abzumildern.

Die vier Stellen (je 0,5 VZÄ) der Nachtmediator_innen konnten erfolgreich zum 03.04.2023 besetzt werden. Nach entsprechender Einführung und Einarbeitung sind die Nachtmediator_innen (NightOwls) seit dem 4. Mai in zwei Teams mit jeweils zwei Personen zunächst donnerstags, freitags und samstags zwischen 18 Uhr und 23 Uhr auf Freiburgs öffentlichen Plätzen unterwegs, um im Gespräch mit Feiernden und Platznutzenden auf die Interessen der Anwohnenden aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren. Dies betrifft vor allem die Lärm- und Müllproblematik, sowie die Problematik um das Wildurinieren. Hierbei kommunizieren die Nachtmediator_innen mit Platznutzenden auf Augenhöhe und sensibilisieren für ein respektvolles und faires „Feiern“ auf öffentlichen Plätzen. Ziel ist es, sowohl die Lärmproblematik aus Sicht der Anwohner_innen, abzumildern, als auch den Wunsch der Platznutzer_innen nach einer Möglichkeit zum konsumfreien Beisammensein im öffentlichen Raum zu ermöglichen. Gleichzeitig bieten die Nachtmediator_innen Unterstützungsangebote für Platznutzende an, wie z.B. die sichere Begleitung zur nächstgelegenen Bahn- oder Bushaltestelle. Im Fokus der Einsätze der Nachtmediator_innen werden zunächst die als „Hotspots“ definierten Plätze und Parkanlagen Seepark sowie der Platz der Alten Synagoge und der Augustinerplatz stehen.

Bei akuten Lärmbeschwerden wenden sich Anwohnende weiterhin an den städtischen Vollzugsdienst oder die Polizei. Zudem wurde beim Amt für öffentliche Ordnung die Funktion der Koordination für Kommunales Konfliktmanagement etabliert, welche als zentrale Ansprechperson für Lärmbeschwerden im Stadtgebiet fungiert (Konfliktmanagement@stadt.freiburg.de).

Die Sensibilisierungskampagne mit den Slogans „feiert ruhig!“ und „relax mit respekt“ wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am 26.05.2023 der Presse vorgestellt.

2) Im Doppelhaushalt 2023/2024 werden vorbehaltlich des Beschlusses im Gemeinderat umfangreiche Mittel zur Aufwertung von öffentlichen Plätzen bereitgestellt. Dies betrifft insbesondere den Eschholzpark. Doch auch bis diese langfristige Gestaltung umgesetzt werden kann, bestehen Bedarfe. Uns stellt sich daher weiter die Frage.

Ist geplant, im Sommer 2023 – wie bereits in den Vorjahren – durch konkrete Maßnahmen Plätze für die nächtliche Nutzung durch junge Menschen so zu gestalten, dass eine Lenkwirkung erzielt werden kann? Welche Plätze betrifft dies und welche Maßnahmen sind geplant?

Im Rahmen der Umsetzung des oben genannten Konzepts werden für die jeweiligen „Hotspots“ sukzessive sogenannte Präventionsgruppen vor Ort etabliert. Bestehende Nutzungskonflikte, oftmals ausgelöst durch nächtlichen Lärm, Müll und Wildurinieren, können nicht alleine durch die Stadtverwaltung und die Polizei gemildert werden, sondern ausschließlich gemeinsam mit den jeweiligen Menschen und Interessensgruppen vor Ort (Anwohner_innen, Bürgervereine, Platznutzer_innen, Vereinen, anliegenden Gewerbe- und Gaststättenbetreiber_innen etc.). Daher ist das Ziel im Rahmen der Präventionsgruppen, alle Beteiligte und Interessierte

zunächst an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam ein konkretes Lagebild für den jeweiligen Platz zu erarbeiten bzw. aufzunehmen und darauffolgend in weiteren Sitzungen gemeinsam nachhaltige Maßnahmen und Lösungen für ein gutes und respektvolles Miteinander auf dem jeweiligen Platz zu entwickeln, um bestehende Nutzungskonflikte künftig abzumildern.

Der Start der ersten Präventionsgruppe erfolgte am 02.05.2023, aufgrund der bestehenden Beschwerdelage aus den Vorjahren, insbesondere bzgl. der Lärmproblematik, im Seepark. Diese soll künftig 2 - 4 x im Jahr zusammenkommen. Für das Jahr 2023 sind weitere Präventionsgruppen für den Eschholzpark sowie den Stühlinger Kirchplatz angedacht und in Planung.

Sofern aus den einzelnen Präventionsgruppen heraus kurzfristig umsetzbare Maßnahmen erarbeitet werden können, sollen diese bereits in diesem Jahr umgesetzt werden.

Zudem sind für das Jahr 2023 folgende zusätzliche Maßnahmen für den Eschholzpark geplant, die teilweise auch Gegenstand von Fraktionsanträgen im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2023/2024 waren:

Toiletten

Im Eschholzpark soll eine von drei Ökotoiletten für einen Probezeitraum von zwei Jahren aufgestellt werden (siehe Informationsvorlage G-23/073).

Podest

Die Bereitstellung eines Podests im Eschholzpark ist derzeit in Planung. Ein genauer Zeitpunkt der Aufstellung kann noch nicht genannt werden.

Zu den nächtlichen Nutzungen der Plätze ist darauf hinzuweisen, dass diese nahezu ausschließlich von volljährigen jungen Menschen, häufig Student_innen erfolgen.

Aufgrund der aktuellen Geschehnisse auf dem Lederleplatz in der Nacht vom 09.06. auf den 10.06.2023 verweisen wir auf die Pressemitteilung sowie das Gespräch der Polizei mit den Betroffenen am 15.06.2023. Im Zusammenhang mit der unangemeldeten „Nachtanzdemo“ am 17.06.2023 hat das Amt für öffentliche Ordnung im Vorfeld eine Allgemeinverfügung erlassen und die Polizei war bei der Versammlung mit rd. 3.500 Teilnehmenden vor Ort.

Die Beschwerden der Anwohnerinnen und Anwohner und deren Recht auf Nachtruhe nehmen wir sehr ernst und das Amt für öffentliche Ordnung ist im Rahmen ihres Handlungsauftrages präventiv und repressiv tätig.

Die übrigen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierung und Einzelstadtrat erhalten Nachricht von diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



(Breiter)
Bürgermeister